

Parasitium

00010

Niederösterreich.

Pottschach u. Umgebung.
mündliche Überlieferung in der Zeit von

1880 - 1900

Gegen den Wurm im Finger

"Wurnzettel":

Auf ein Stück Papier wird geschrieben:

Egä Mäge x
Egä Mäge x
Egä Mäge x
boloäte
helfe Gott der
Vater Sohn und
heiliger Geist
Amen.

Dieser Zettel wird so, wie die Zeilen laufen, zusammengelegt und um den kranken Finger gewickelt. An dem Tage, wo der "Wurnzettel" umgewickelt wird, muss der Leidende sieben Vaterunser beten und an jedem folgenden Tage einen Vaterunser weniger, bis man fertig ist. Am letzten - siebenten - Tage wird der Zettel von dem Finger angenommen und in den Bach geworfen. Den Zettel darf der Patient nicht anschauen.

(Heinrich Moses: "Krankheitsbeschwörungen u. Sympathiemittel in Niederösterreich"
i. Z.f.österr.Vkde.IX/1903, S. 211